

Rundfunktechnik und Rundfunksendungen

Mit der Erfindung der Elektronenröhre in den 1910er Jahren kam die Entwicklung der „drahtlosen Nachricht“ rasant ins Rollen: Sender wurden gebaut und Empfänger wurden verbessert: Der anfangs eingesetzte Detektor, ein völlig passives einfaches Gerät, bekam Verstärkung durch zunächst eine einzige Röhre. Innerhalb weniger Jahre gipfelte der Boom in Mehrröhrenempfängern riesigen Ausmaßes, die horrende Summen kosteten!

Die Geburt des öffentlichen Rundfunks in Deutschland war 1923, als das erste Mal eine Sendung ausgestrahlt wurde - 2 Stunden lang, mit Musik und Ansagen. Alles war improvisiert und fast alles war live: Gesendet wurde aus der 4. Etage eines Geschäftshauses in Berlin und ein Telefonbuch diente als Mikrofonstativ. Gehört wurde sie von nur Wenigen mit ihren selbstgebauten Empfängern. Doch schnell kam die Post und verlangte Gebühren für das Hören der Sendungen.

Gutschein

für die Überprüfung eines historischen Gerätes
in unserer Fachwerkstatt.

Fördergesellschaft

Rund- und Tonbandmuseum Köln e.V.

Tel.: 0221-486327

info@rundfunkmuseum-koeln.de

Was kaum einer weiß - kurz vor dem 2. Weltkrieg wurde die Tonbandtechnik sowohl durch gezieltes Forschen aber auch durch einige kleine Zufälle so vorangetrieben, dass es schon in den 1930-er Jahren sehr gute Aufnahmen gab, die viel besser waren als die damals allseits bekannte Schellackplatte.

Die ersten Stereoaufzeichnungen auf Magnetband, die heute noch erhalten sind, wurden im Jahre 1942 im Haus der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft Berlin gemacht! Unaufhaltsam nimmt hier die Geschichte ihren Lauf:

Tonwalze-Schallplatte-Tonband-Kassette
CD-MP3-Download

Sie sehen: die Grundlagen der Technik, die wir heute wie selbstverständlich nutzen, sind gar nicht so tief vergraben.

Schauen Sie uns beim Ausgraben, Restaurieren und Renovieren alter Geräte zu - oder:

Machen Sie mit!!!!



Haben Sie noch alte Aufnahmen von Ihren Angehörigen aber kein funktionierendes Abspielgerät dazu? Würden Sie gerne die Stimmen wieder hören?

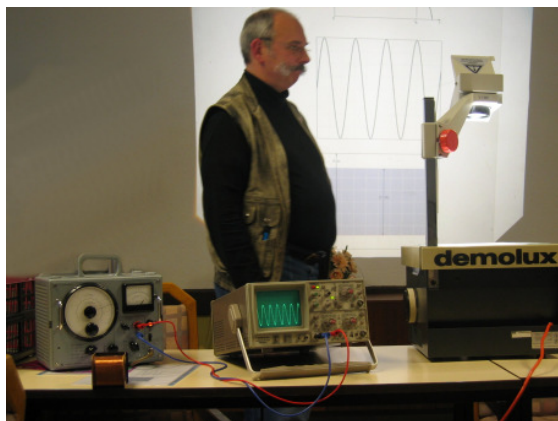
Wir können Ihnen helfen!

Mit unserem Gerätebestand ist es sicher möglich eine Überspielung auf einen modernen Tonträger herzustellen.



***Die alte Technik,
bei uns ist sie noch lebendig!***

Monatliches Vereinstreffen
mit Fachvorträgen und
praktischen Reparaturtipps.
Jeweils am letzten Donnerstag
im Monat um 19 Uhr in unseren
Ausstellungsräumen



Radiotenstammtisch

Die Vereinsmitglieder
treffen sich zusätzlich einmal im
Monat zum "Radiotenstammtisch".
Fachgespräche rund um die Themen
der Mediengeschichte werden geführt.
Treffen ist jeweils der zweite
Donnerstag eines Monats, ab 18 Uhr
im "Weißer Holunder", Gladbacher
Str. 48, 50672 Köln.

**Zu beiden Treffen sind Gäste
herzlich willkommen.**

Die Fördergesellschaft Rundfunk- und Tonbandmuseum Köln e.V.

ist ein Kreis von Liebhabern der Geschichte der
Radio- und Tonbandtechnik.

Neben dem Veranstanden von Ausstellungen und
Workshops, restaurieren und reparieren
wir die Geräte aus unserem Fundus.

Die Mitglieder erwecken durch ihr
vielfältiges Fachwissen auf allen Ebenen der
Rundfunktechnik - sei es die Geschichte des Radios
oder die Entwicklung der tonspeichernden Medien –
ein Stück Kultur zum Leben.

**Die Fördergesellschaft wird getragen durch
Spenden, Beiträge, und durch die Kreativität
und die Arbeitsleistungen ihrer Mitglieder.**

Willkommen sind alle, die mit uns die Anfänge der
„Drahtlosen Telegrafie“, des Fernsehens oder des
„sprechenden Bandes“ nachempfinden wollen.

Besondere Fachkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Zur weiteren Verwirklichung unseres Ziels
- ein Rundfunk- und Tonbandmuseum in Köln -
suchen wir Sponsoren, die uns Ausstellungsraum
zur Verfügung stellen oder die Gesellschaft
finanziell unterstützen.**

**Denn erst das Präsentieren der Geräte,
Bücher und der Tonarchive macht die
Geschichte lebendig.**



Geschäftsstelle:
Wiener Weg 16
50858 Köln
Tel.: 0221-486327

info@rundfunkmuseum-koeln.de
www.rundfunkmuseum-koeln.de

PSD Bank Köln
IBAN: DE40 3706 0993 4934 3826 00